



Notizen

Tour Grenzlanderfahrung

Das markante Hochkönig-Massiv sowie der Watzmann begleiten uns auf dieser Rundtour als imposante Felsenregionen am Horizont. Wir schwingen durch das Salzbachtal zu einem Abstecher ins herrliche Berchtesgadener Land und lassen den Tag bei gemütlicher Kurvenhatz entlang dem Steinernen Meer ausklingen.

Tourlänge: 215 km

Fahrzeit ca: 5-6 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Burg Deutschlandsberg

Die Burg ist das Wahrzeichen des gleichnamigen Ortes. Sie ist seit 1932 im Besitz der Stadt und beherbergt seit 1981 ein sehenswertes Museum. Das heutige Rathaus der Stadt wurde erstmals im 14. Jahrhundert als zur Burg Deutschlandsberg gehöriger Hofkeller erwähnt und diente als Wohnhaus für Verwalter und Beamte. Nach dem Kauf des Hauses



durch die Gemeinde im Jahr 1920 wurde es zum Rathaus umfunktio- niert. Alljährlich findet in der Stadt auf den Schilcherbergen rund um die Burg das Fest Schilcherberg in Flam- men statt, eine weithin bekannte Tourismusattraktion. Zu dessen Höhe- punkten gehören neben den Vorfüh- rungen rund um die Burg auch die große Pyrotechnikshow die jedes Jahr Menschen aus der ganzen Steiermark und dem Ausland anzieht.

2 Stainz

Die Stainzerbahn ist eine Schmalspur- bahn mit Spurweite 760 mm, die auf der ehemaligen Strecke der Steier- märkischen Landesbahnen als Touri- stikbahn, der sogenannte „Stainzer Flascherzug“ fährt. Die Bahnstrecke aus dem Jahre 1892 verband die Marktgemeinde Stainz mit dem nor- malspurigen Streckennetz der Steier- märker Eisenbahnen. Der Name des heutigen Touristenbummelzuges „Stainzer Flascherzug“ war bereits in der Frühzeit der Bahn gebräuchlich, als der als Stainzer Wunderdoktor be- kannte Höllerhansl behauptete, aus dem bloßen Betrachten des Urins Krankheiten erkennen zu können. Deshalb reisten viele Kranke mit einem Flascherl Urin an, was dem Zug seinen Namen gab.

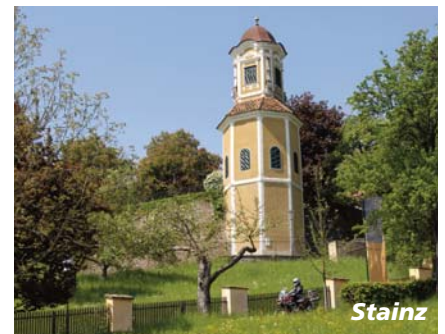
3 Koralpe

Der landläufig auch Koralm ge- nannte Gebirgszug liegt zwischen La- vant- und Murtal und reicht mit seinem höchsten Gipfel immerhin auf gut 2.150 m. Vor allem die Gegend rund um die Weinebene, einem Berg- sattel in der Mitte der Koralpe ist ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel mit vielen – auch bewirtschafteten - Berghütten. Im Bereich der Waldrast herrschen zudem sehr gute thermi- sche Bedingungen für Drachen- und Gleitschirmflieger, die hier zu stun- denlangen Thermikflügen starten. Ein immer wieder sehenswertes Spek- takel. Die über die Weinebene in gut 1.670 m Höhe verlaufende Passstraße verbindet Wolfsberg mit Deutsch- landsberg und ist ein beliebter Biker- treff.



4 Schloss Wolfsberg

Hoch über dem Ort erhebt sich das herrschaftliche Anwesen, dessen Wurzeln bis auf das Jahr 1178 zurück- reichen. Das Schloss am Berg, wo einst die Wölfe hausten, ist heutzuga- te das Wahrzeichen der Bezirks- stadt Wolfsberg und erhielt im 19. Jahrhundert sein charakteristisches Aussehen im neugotischen Tudorstil.



Die herrschaftlichen Prunkräume er- strecken sich auf über 1.000 qm und stehen für Veranstaltungen, Feste, Bälle, Lesungen und Konzerte zur Verfügung.

5 Lavanttal

Nicht nur aufgrund seiner klimati- schen Bedingungen wird das Lavant- tal seit Jahrhunderten als „Paradies Kärntens“ bezeichnet. Über gut 1.000 Quadratkilometer verteilen sich Mais- und Getreidefelder, weitläufige Grünflächen und Streuobstwiesen, aber auch ausgedehnte Spargelfel- der, ja sogar Weingärten gehören dazu. Die Lavant, die „Weißglän- zende“ gibt dem idyllischen Tal den Namen.

6 Klippitztörl

Im Winter ist es ein beliebtes Skige- biet, von Frühling bis Herbst ein ech- tes Erlebnis am Berg mit klarwürriger Bergluft und mächtig viel Sonnen- schein. Eine Vielzahl an Einkehr- und Wandermöglichkeiten begeistert den Besucher ebenso, wie Kärntens wohl spektakulärste Sommerrodelbahn. Sie ist 1400 Meter lang und überwindet 260 Höhenmeter. Die Bahn führt entlang des bestehenden Zer-Sesselliftes Hohegger, mit dem auch der Berg- transport erfolgt.